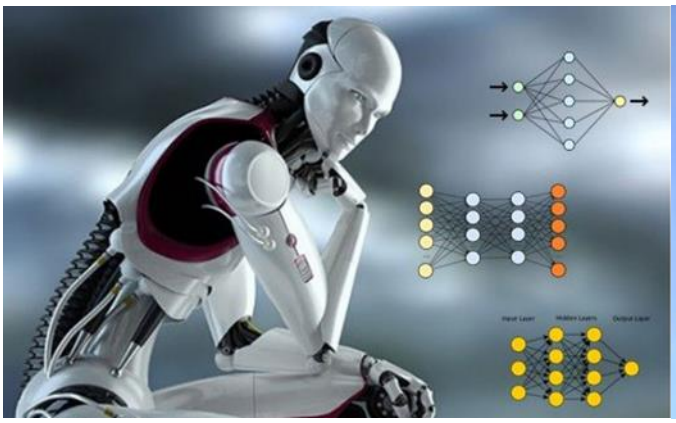
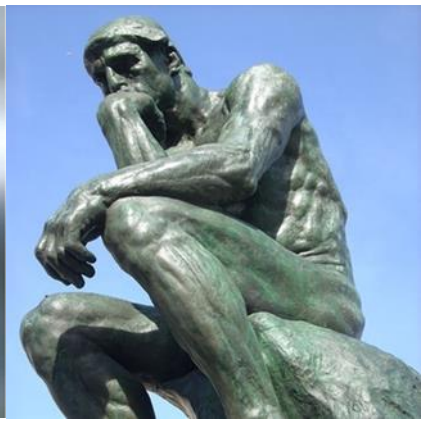
Menschliche gegen Künstliche Intelligenz

John B, Kioustelidis





Was unterscheidet den menschlichen Verstand von Künstlichen Systemen von Informationsverarbeitung? Es ist nicht die Logik, weil sie bereits in allen elektronischen Rechnern existiert. Was uns unterscheidet ist eher unsere Fähigkeit zu improvisieren; zu reinterpretieren Dinge um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Tatsächlich, das ist was bereits sehr junge Kinder häufig tun; sie interpretieren Dinge in ungewöhnliche und unerwartete Weisen. Ein stab kann eventuell ein provisorisches Pferd, oder Schwert, oder Gewehr werden. Aber woher kommt diese Fähigkeit? Der Hauptfaktor der diese Fähigkeit erzeugt scheint einfach das Wachsen zu sein; die graduelle Formung von Körper und Verstand.

Wenn wir geboren werden, setzen wir fort das allmählige Lernen des Gebrauchs von unserem Körper. Gleichzeitig, aber, lernen wir allmählig wie wir die Gegenstände in unserer Umgebung gebrauchen können wie uns jedes Mal passt und unabhängig von deren etablierten Gebrauch. So lernen wir unzählige nicht wahrnehmbare, implizite Nützen oder Gebrauchsweisen der Dinge, ohne das uns etwas darüber gesagt wird, und unabhängig von dem was uns die Erwachsenen vormachen.

Später, lernen wir zugleich mit der Sprache auch den offiziellen, etablierten Gebrauch jeder Sache. Allerdings, was wir vor-sprachlich gelernt haben wird nicht vom Verstand gelöscht, sondern bleibt dort anonym und gewöhnlich unbewusst bis wir seine Verwendung nötig haben. Dasselbe gilt für später erworbene nicht-verbale Fähigkeiten /Fertigkeiten. Diese bilden das unbewusste Wissen das wir gewöhnlich „Intuition" oder „intuitives Wissen" nennen. Zum Beispiel, wenn es nötig ist, ersetzen wir ohne viel nachzudenken einen Hammer durch irgendeinen schweren kompakten Gegenstand oder gebrauchen eine Zeitung als Feger um Krümeln zu entfernen. Wir machen täglich unzählbare solche Gebräuche automatisch ohne darüber zu denken oder sich dessen bewusst zu werden und das ist was unser Denken schöpferisch macht.

Auf der anderen Seite, die Künstliche Intelligenz versuchte anfangs Regeln zu finden, welche intelligentes Verhalten imitieren. Aber in den letzten Jahrzehnten sie hat die Reduktion zu Regeln etwas zurückgestellt, und begann Neuronale Netze zu bilden, die das visuelle System der Tiere imitieren. Sie hat lernende Apparate konstruiert die das Erkennen von Gegenständen in Bildern erlernen. Aber diese Sachen die sie erkennen können sind auf ein von uns gewähltes Repertorium beschränkt.

Jedenfalls, obwohl die Künstliche Intelligenz immer neue Anwendungen findet indem sie irgendwie die Menschen imitiert, sie wird gewaltige Anstrengungen brauchen bis sie die implizite Eigenschaften der Objekte in ihr Wahrnehmungsvermögen einverleiben kann, weil sie die direkte Erfahrung vermisst, die mit dem vielseitigen Gebrauch unseres Körpers erworben wird. Die zukünftigen intelligente Systeme werden eher Roboter mit künstlichen Händen und Füssen sein, und sie werden die Möglichkeiten der Dinge graduell erlernen indem sie damit spielen genauso wie ein kleines Kind es tut. Nur so werden sie wie wir denken und, teilweise, die Welt wie wir sehen.